

Gemeinde Mahlstetten

KREIS TUTTLINGEN

ÄNDERUNG  
BEBAUUNGSPLAN „GRIES“

ERSTGENEHIGUNG 10.01.72

M = 1:500

Bürgermeisteramt  
7201 Mahlstetten

Gefertigt: den 03.05.83

Bauingenieur **S. Thoma**  
Ing. Büro f. Hoch- u. Tiefbau  
Stauffelbergweg 10 · D-07424/2534  
7208 Spaltzingen



Genehmigt: den



# ZEICHENERKLÄRUNG:

MI

MISCHGEBIET



VON DER BEBAUUNG  
FREIZUHALT. FLÄCHE

GE

GEWERBEGEBIET



RÄUMLICHER GELTUNGSBEREICH GEPLANT



" "

AUFGEHOBEN



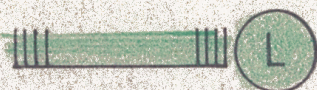
BAUGRENZE GEPLANT



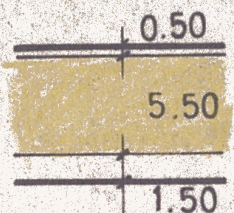
" AUFGEHOBEN



FIRSTRICHTUNG



SOLL ENTSPR. ANTR. V. 2. 11. 82 AUFGEHOBEN WERDEN



SICHERHEITSSTREIFEN

FAHRBAHN

GEHWEG



VORGESCHL. BEPFLANZUNG  
MIT STRÄUCHER U. BÄUME

BAUGEBIET	ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE
GRUNDFL- ZAHLE	GESCHOSS- FLÄCHENZAHLE
BAU MASSENZAHLE	BAUWEISE

DACHNEIGUNG

GE	I	GESCHOSSHÖHE BIS 6.0 m ZULÄSSIG
0.8	1.0	
—	—	

0-16°



Gemeinde .Mahlstetten.....

Landkreis Tuttlingen

## S a t z u n g

über die

Aufstellung eines Bebauungsplanes im Gebiet "....Gries....."

Aufgrund § 10 Bundesbaugesetz vom 23.6.1960 (BGBl.S.341) i.V.m. der Baunutzungsverordnung vom 26.11.1968 (BGBl.S.1237), des § 1 der 2. Verordnung der Landesregierung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 27.6.1961 (Ges.Bl.S.208), des § 111 Abs. 5 Satz 4 Landesbauordnung und des § 4 Abs. 1 der GemO Baden-Württemberg vom 25.7.1955 (Ges.Bl.S.129) hat der Gemeinderat am 30. Juli 1971 folgenden

### B e b a u u n g s p l a n

für das Baugebiet "....Gries....." beschlossen.

#### § 1

Der vorgenannte Bebauungsplan besteht aus den nachstehend bezeichneten Anlagen 1 bis 3, die Bestandteil dieser Satzung sind und zwar:

1. Begründung
2. Lageplan des Vermessungsamts Tuttlingen vom 25.1.1971..... einschl. der dazu gehörenden ..... Blatt, Schnitte,
3. Bebauungsvorschriften.

#### § 2

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans ergibt sich aus Anlage 2, in der seine Grenzen in ~~blauer~~ schwarzer Farbe eingezeichnet sind.

Mahlstetten

....., den 10.8.71..

Bürgermeisteramt:



**Genehmigt**

aufgrund § 11 BBauG

Tuttlingen, den 10. Jan. 1972

Landratsamt

L.A.





B e g r ü n d u n g

zum B e b a u u n g s p l a n " G R I E S "

Die Gemeinde Mahlstetten benötigt zur Erhaltung und zur Verbesserung ihrer Infrastruktur dringend die Ansiedlung neuer bzw. die Erweiterung bestehender gewerblicher Betriebe. Die Gemeinde muß bestrebt sein, die Zahl der Auspendler zu verringern bzw. sich um Einpendler zu bemühen.

Dies ist jedoch nur dann möglich, wenn die vorhandenen Gewerbebetriebe sich weiter entwickeln können.

Aus diesem Grunde hat die Gemeinde für ihren größten Betrieb, der zur Zeit mit den bestehenden Fabrikationsgebäuden nicht mehr auskommt, am Ortsrand Baugelände zur Verfügung gestellt. Aus betriebstechnischen Gründen kann dieses Neubaugelände nicht allzuweit vom jetzt gelegenen Betrieb entfernt sein.

Um durch die neuen gewerblichen Bauten eine Beeinträchtigung bestehender und zukünftiger Wohngebäude auszuschließen, wurde die Planung so aufgezogen, daß im nördlichen Teil ein größerer Parkplatz und im westlichen Teil ein Lärmschutzstreifen von ca. 10 m Breite als Pufferzone ausgewiesen wurden. Sämtliche beteiligten Behörden haben dieser Lösung zugestimmt.

Die Entwässerung des Gebietes ist bei entsprechender Höhenlage der Gebäude in die bestehende Ortskanalisation möglich.

Der quer über das Gelände verlaufende Feldweg zur Erschließung landwirtschaftlicher Grundstücke wurde unmittelbar an den Südrand des Baugeländes umgelegt. Dadurch werden auch die Interessen der Landwirtschaft weitgehend berücksichtigt.

Die vorliegende Planung dient einer Abrundung des Ortsbildes und ist in ihrer Gesamtheit wirtschaftlich, da sie nur geringe Erschließungsmaßnahmen erfordert.

Sie erfolgt auch unter dem Gesichtspunkt, einen wertvollen Gewerbebetrieb der Gemeinde auf die Dauer nicht zu verlieren.

Besondere bodenordnende Maßnahmen sind im vorliegenden Fall nicht erforderlich, da die Grundstücke sich überwiegend im Eigentum des Bauherrn befinden.

Der im Westen vorgesehene Lärmschutzstreifen soll zugleich als kleine Grünzone das Ortsbild bereichern.

Die Kosten der Erschließung werden auf ca. 100 000,- DM geschätzt. Sie sind haushaltsmäßig gesichert.

**Genehmigt**

aufgrund § 11 BBauG

Tuttlingen, den 10. Jan. 1972

Landratsamt

i. A.

*Handwritten signature in blue ink.*

BEBAUUNGSPLANVORSCHRIFTEN

für die Änderung des Bebauungsplanes im  
Gebiet " G R I E S " in 7201 Mahlstetten

In Ergänzung der Planzeichnung, Änderung des Bebauungsplanes  
G r i e s, werden folgende textliche Festsetzungen  
(Bebauungsplanvorschriften) festgesetzt :

A. Rechtsgrundlagen

1. Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23.Juni 1960 (BGBl. I. S. 341)  
i. d. F. vom 18. August 1976 (BGBl. I. S. 2256).
2. Landesbauordnung (LBO 9 für Baden-Württemberg i. d. F.  
vom 20.07.1972 (Ges. Bl. S 352) zuletzt geändert durch  
das Gesetz vom 21.06.1977 (GBL. S. 226).
3. Baubenutzungsverordnung (BauNVO) vom 15.09.1977  
(BGBl. I. S. 1757).
4. Planzeichenverordnung vom 19.01.1965 (BGBl. I. S. 21).

B Planrechtliche Festsetzungen (§ 9 (1))

1. Art der baulichen Nutzung
  - 1.1 Im Plangebiet sind Allgemeines Wohngebiet nach § 6 BauNVO  
und Gewerbegebiet (GE) nach § 8 BauNVO vorgesehen.
2. Maß der baulichen Nutzung
  - 2.1 Für die Zahl der Vollgeschosse gilt der Planeinschrieb.  
Im GE-Gebiet wird die Traufhöhe für ein Vollgeschoß bis  
auf max. 6,00 m Höhe zugelassen.
  - 2.2 Die überbaubaren Grundstücksflächen sind durch die  
Festsetzungen von Baugrenzen ausgewiesen.
  - 2.3 Die im Plan eingeschriebenen Grundflächenzahlen sind  
Höchstwerte.
  - 2.4 Die im Plan eingeschriebenen Geschoßflächenzahlen sind  
Höchstwerte.

3. Bauweise

- 3.1 Es ist offene Bauweise vorgeschrieben (§ 22 (2) BauNVO).
- 3.2 Die Firstrichtung bzw. die Gebäudestellung der Hauptgebäude sind im Plan eingeschrieben.

4. Nebenanlagen

- 4.1 Nebenanlagen nach § 14 (1) und (2) BauNVO sind mit Ausnahme von Kleintierställen zugelassen.

C. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen (§ 111 LBO für die Wohnbebauung)

1. Dachform und Dachausbildung bei Hauptgebäuden

- 1.1 Als Dachform sind Satteldächer (Giebeldächer) zulässig.
- 1.2 Innerhalb einer Dachfläche ist kein Wechsel der Dachneigung zulässig (ausgenommen Dachaufbauten).
- 1.3 Anbauten dürfen im Rahmen der zulässigen Dachneigung abgewalmt werden.
- 1.4 Dachdeckung: Als Dacheindeckung wird rotes bis rotbraunes Material vorgeschrieben.

2. Traufgesimshöhe bei Wohngebäuden Mi. I + D

- a) Die Traufgesimshöhe (Unterkante vorgehängte Rinne bzw. Verschalung bei eingebauter Rinne) darf höchstens 2,80 m über der festgesetzten EG- Rohfußbodenhöhe liegen.
- b) Die Oberkante des Traufgesimses (Gesimsverkleidung) darf höchstens 3,20 m über der festgesetzten EG- Rohfußbodenhöhe liegen.
- c) Ausnahmen von a) und b) können bis zu 1/3 der Trauflänge zugelassen werden. Über höher liegenden Traufen sind keine Dachaufbauten zulässig.

3. Traufgesimshöhe für Feuerwehrmagazin-Bauhof Mi. I

- a) Die Traufgesimshöhe (Unterkante vorgehängter Rinne bzw. Verschalung bei eingebauter Rinne) darf höchstens 4,20 m über der festgesetzten EG- Rohfußbodenhöhe liegen.
- b) Die Oberkante des Traufgesimses (Gesimsverkleidung) darf höchstens 4,60 m über der festgesetzten EG- Rohfußbodenhöhe liegen.

- c) Dachaufbauten sind nicht zulässig.
- d) Firsthöhe darf höchstens 8 m über festgesetzten EG- Rohfußbodenhöhe liegen.

4. Höhenlage der baulichen Anlagen (§ 9 Abs. (2) BBauG.

Die Erdgeschoßfußbodenhöhen werden im Einzelfall von der Baurechtsbehörde mit der Baugenehmigung festgelegt.

5. Freistehende Garagen

Freistehende Garagen sind in massiver Bauweise auszuführen. Sie sind mit einem Flach- oder Satteldach von 16 - 24° Dachneigung auszuführen.

6. Pergolen

Pergolen sind nur zulässig, wenn folgende Höchstwerte eingehalten werden :

- a) Grundfläche 20 qm, Gesamthöhe 2,80 m, Abstände zu Grundstücksgrenzen 3,00 m
- b) Deckung waagrechte Holzbalken, Abdeckung nur mit transparentem Material. Eine Pergolaseite darf auf 3/4 Pergolahöhe mit einer Wandscheibe geschlossen werden.

7. Einfriedigungen im Mischgebiet

Als Einfriedigungen sind im Plangebiet und außerhalb von Sichtflächen zugelassen :

- a) freiwachsende oder geschnittene Hecken bis 1,50 m
- b) Zäune aus verzinktem Draht an dunklen Pfosten bis 1,50 m Höhe mit Büschen und Hecken eingepflanzt.
- c) Scherengitterzäune bis 0,90 m Höhe.
- d) freistehende Mauern bis 0,50 m Höhe.

8. Einfriedigungen im Gewerbegebiet

Als Einfriedigungen sind im Plangebiet und außerhalb von Sichtflächen zugelassen :

- a) freistehende oder geschnittene Hecken bis 1,50 m

- b) Zäune aus verzinktem Draht und verzinkten Pfosten bis 2,00 m Höhe mit Büschen, Hecken und Bäume eingepflanzt.
- c) Scherengitterzäune bis 0,90 m Höhe
- d) freistehende Mauern bis 0,50 m Höhe

9. Abgrabungen und Anfüllungen

Beabsichtigte Abgrabungen und Anfüllungen sind im Baugebiet darzustellen. Die natürliche Geländetopographie soll weitgehend erhalten bleiben.

10. Oberirdische Behälter

Das Aufstellen oberirdischer Behälter für Öl und Gas außerhalb von Gebäuden ist unzulässig.

11. Im Baugebiet sind nur Betriebe zulässig, bei den der Lärmpegel tagsüber 55 dBA nicht übersteigt. Der Lärmpegel ist von dem am nächsten gelegenen Wohnhaus aus zu messen.

12. Die Bebauungsplanvorschriften, Anlage 3 vom 10.01.1972, werden aufgehoben.



Bebauungsvorschriften

für den Bebauungsplan im Gebiet " Gries .....

in der Stadt/Gemeinde Mahlstetten .....

I. Art der baulichen Nutzung:

1. Es werden bestimmt:

Das Gebiet wird zum "Gewerbegebiet" (GE) bestimmt.

2. Nebenanlagen:

Nebenanlagen i. S. des § 14 Abs. (1 und 2) BauNVO. sind grundsätzlich zulässig.

II. Maß der baulichen Nutzung:

1. Geschoßzahl:

Es werden vorgeschrieben:

Gebäude mit 1 Vollgeschoß.

2. Zulässige Grundfläche:

Es gelten für das Baugebiet die Höchstwerte des § 17 BauNVO.

III. Bauweise:

Es wird offene Bauweise festgelegt.

IV. Stellung der Gebäude:

Die Stellung der Gebäude ergibt sich aus den Eintragungen im Lageplan. Diese Eintragungen sind verbindlich.

V. Baulinien:

Soweit im Bebauungsplan Baulinien festgesetzt wurden, können Garagen und Nebengebäude von diesen Baulinien abgerückt werden.

## VI. Gestaltung:

### 1. Hauptgebäude:

Dachform:

Flachdach oder Satteldach

Dachneigungen:

0 - 16 °

Dachdeckung:

Engobierte Flachdachpfannen oder eingefärbtes Eternit.

Kniestöcke:

Sind ~~nicht~~ zulässig.

max. Kniestockhöhe:

~~0,65 m~~ 0,65 m ✓

Dachaufbauten:

Sind nicht zulässig.

max. Länge der  
Dachaufbauten:

### 2. Garagen:

Die Garagen sind, soweit nicht im Gebäude eingebaut, in massiver Bauweise freistehend oder an das Gebäude angebaut, zu erstellen.

Dachform:

Flachdach 0 - 3 °  
oder Satteldach bis 12 °.

Dachdeckung:

Eingefärbtes Eternit.

## VII. Außenanlagen:

Als Einfriedigung werden zugelassen:

Naturhecke oder Steinmauer ( mit oder ohne Zwischengeländer aus Holz )  
oder Drahtzaun oder Holzzaun in Höhe von 0.90 m.

VIII. Im Baugebiet sind nur Betriebe zulässig, bei denen der Lärmpegel tags-  
über 55 dB und nachts 40 dB nicht übersteigt. Der Lärmpegel ist von  
dem am nächsten gelegenen Wohnhaus aus zu messen:



Genehmigt  
aufgrund § 11 BBauG  
Tuttlingen, den 10. Jan. 1972.  
Landratsamt  
LA

*[Handwritten signature]*



7201 MAHLSTETTEN

Kreis Tuttlingen

ÄNDERUNG des BEBAUUNGSPLANES

" G R I E S " in Mahlstetten

Erstgenehmigung 01.10.1972

Begründung nach § 9 (8) BBauG

---

Der Gemeinderat von Mahlstetten hat am 31.01.1983 beschlossen, den Bebauungsplan GRIES zu ändern.

Der genehmigte Bebauungsplan vom 01.10.1972 sieht auf der Nordseite Parz. 3346, 3347, 3348, 3349, 3350 einen öffentlichen Parkplatz vor.

Auf der Parz. 3351 ist ein 5,0 m breiter Weg als Verbindung zu den landwirtschaftlichen Feldwege ausgewiesen.

Die Änderung sieht nunmehr vor, daß ein öffentlicher Weg mit 5,50 m Breite in der Verlängerung der Kirchbühlstraße auf Parz. 3320/1 angelegt werden soll.

Auf der Nordseite dieses Weges, jetzt Parz. 3346/1, 3348 und 3351 ist eine Bebauung als Mischgebiet vorgesehen, in dem auch Feuerwehrgerätehaus-Bauhof ausgewiesen sind.

Auf der Südseite des geplanten öffentlichen Weges, werden private Parkplätze ausgewiesen.

Nach der Ostseite wurde die Parz. 3336 mit im Bebauungsplan aufgenommen. Die Fortschreibung im Flächennutzungsplan ist nachzuholen.

Auf der Südseite des Gewerbegebietes, entlang des bestehenden bzw. noch auszubauenden öffentlichen Weges, sind weitere private Parkplätze ausgewiesen.

Die Baugrenze wurde, wie im Lageplan ersichtlich, geringfügig verändert.

Die Grundstücke für das Gewerbegebiet befinden sich im Eigentum des Bauherrn.

Der 1. Bauabschnitt für den Neubau einer Fabrikhalle, wurde am 10.04.1981 genehmigt und in der Zwischenzeit bereits erstellt.

Die Grundstücke für das Mischgebiet sind noch in Privatbesitz.

Ein bodenrechtliches Verfahren wird zur Planverwirklichung nicht erforderlich.

Das Gebiet ist topografisch weitgehend eben oder zeigt nur geringfügiges Gefälle auf.

Ing. geologische Untersuchungen sind nicht erforderlich.

Eine Bebauung ist ohne Schwierigkeiten möglich.

Die im Westen vorgesehene Bepflanzung als Lärmschutz wird aufgehoben.

Es ist jedoch vorgesehen, soweit als möglich, eine verstärkte Begrünung anzulegen, um das Ortsbild zu bereichern.

Die Erschließung des Griesweges ist bereits erfolgt.

Die Erschließungskosten für die noch zu erstellenden

öffentlichen Wege werden auf		DM	65.000,00
Kanalisation	auf	DM	9.000,00
Wasserversorgung	auf	DM	9.000,00

geschätzt.

Ein weiterer Bauabschnitt des Fabrikgebäudes kann nur erfolgen, wenn der geplante Einlastungssammler bis zur Gartenstraße gebaut wird.

Die hierfür geschätzten Kosten belaufen sich auf DM 280.000,00

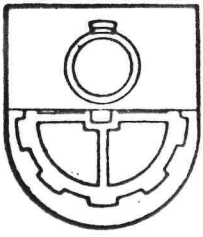
Die Mittel für den öffentlichen Weg auf der Nordseite des Gewerbegebietes, sowie die Einlegung der Kanalisation und Wasserleitung sind im Haushaltsplan 1983/84 vorgesehen.



# GEMEINDE MAHLSTETTEN

Betr.: Bebauungsplan Änderung "Gries" (Hermle)  
hier: Bearbeitungsbogen .....

1. Beschluß über die Aufstellung des Bebauungsplanes durch den Gemeinderat 31.1.1983 .....
2. Öffentliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses 3.2.1983 .....
3. Beteiligung der Träger öffentlicher Belange 8.7.1983 .....
4. Bürgerbeteiligung 28.3. und 30.5.1983 .....
5. Auslegungsbeschluß durch den Gemeinderat ..18.2.1983....
6. Öffentliche Auslegung vom 15.8. bis 16.9.1983
7. Benachrichtigung der Träger öffentlicher Belange 8.7.1983 .....
8. Behandlung der Bedenken und Anregungen durch den Gemeinderat 19.9.1983 .....
9. Beschlußfassung über den Bebauungsplan als Satzung durch den Gemeinderat 19.9.1983 .....
10. Vorlage an das Landratsamt .....
11. Eingangsbestätigung des Landratsamtes .....
12. Entscheidung des Landratsamtes über die Genehmigung .....
13. Öffentliche Bekanntmachung der Genehmigung .....
14. Bestätigung der Rechtskraft .....



# Mahlstetter Gemeindeblatt

**Amtsblatt der Gemeinde Mahlstetten.** Herausgeber: Bürgermeisteramt Mahlstetten.  
Druck: Primo-Verlagsdruck, Postfach 2227, 7768 Stockach, Tel.: 07771 / 3700

13. Jahrgang

DONNERSTAG, den 28. Juli 1983

Nummer 30

## WICHTIGE RUFNUMMERN DER GEMEINDE

Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende jeweils von Samstag  
8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr  
Böttingen/Wehingen: Dr. med. Götz, Böttingen, Telefon 392  
Fridingen/Mühlheim: Dr. med. Kappeler, Fridingen, Telefon  
07463/1211 oder 1259

Notruf: 110

Polizei Spaichingen: Telefon 07424/2005  
DRK-Zentrale Tuttlingen, Eckenerstraße 1, Tel. 07461/4055  
K-Mahlstetten - Gruppenführer Imhof - Untere Dorfstr. 1,  
Telefon 1857  
Freiwillige Feuerwehr Mahlstetten, Kommandant Schutzbach,  
Telefon 1252  
Bürgermeister Konrad Gaßner befindet sich vom 29. Juli bis  
einschließlich 5. August 1983 im Urlaub.

## UNSERE GLÜCKWÜNSCHE IN DIESER WOCHE GELTEN

Frau Martha Aicher geb. Sauter, Untere Dorfstraße 6, am  
28. Juli 1983 zum 80. Geburtstag.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Auszeichnung für Bürgermeister Konrad Gaßner

In der letzten Kreistagssitzung am 21. Juli 1983 wurden von  
Landrat Hans Volle drei verdiente Kreisräte geehrt. Unter  
ihnen wurde auch Bürgermeister Konrad Gaßner für seine Ver-  
dienste als Kreisrat — bereits seit 25 Jahren ist er als solcher  
tätig — mit der neu geschaffenen "Landkreis-Medaille" ausge-  
zeichnet. Diese Auszeichnung wurde erstmals verliehen.

### Rentenauszahlung

Bei der Poststelle Mahlstetten werden die Renten am kommen-  
den Montag, dem 1. August 1983 in der Zeit von 15.00 Uhr  
bis 17.00 Uhr ausgezahlt.

### Öffentliche Auslegung der Bebauungsplan-Änderung "Gries"

Der geänderte Bebauungsplan mit Erläuterungsbericht liegt  
gemäß § 2a, Abs. 5 BBauG für die Dauer 1 Monats öffentlich  
auf dem Rathaus aus. Bedenken und Anregungen können wäh-  
rend dieser Zeit vorgebracht werden. Die Auslegungszeit be-  
ginnt am 15. August und endet am 16. September 1983.

### Berichtigung

Im Gemeindeblatt Nr. 28 vom 14.7.1983 hat sich der Druck-  
fehlerteufel eingeschlichen. Franz Schutzbach ist seit 38 Jahren  
Feuerwehrkommandar, nicht, wie dort zu lesen war, seit  
31 Jahren.

## Aus der Gemeinderatssitzung vom 18. Juli 1983

### 1. Rechnungsabschluß 1982

Nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung muß jede  
Gemeinde in der Jahresrechnung das Ergebnis der Haushalts-  
wirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der  
Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nach-  
weisen. Außerdem ist die Jahresrechnung durch einen Re-  
chenschaftsbericht zu erläutern. Wichtigster Teil der Jahres-  
rechnung ist die Haushaltsrechnung, die das Ergebnis der  
Haushaltswirtschaft enthält und deren Grundlage der Haus-  
haltsplan ist. Auch die Vermögensrechnung ist Bestandteil  
der Jahresrechnung. In ihr sind die Forderungen aus Geldan-  
lagen ersichtlich, die Höhe der Rücklagen und die Kreditauf-  
nahmen, sowie der Stand des Anlagevermögens. Schließlich  
werden im kassenmäßigen Abschluß nachrichtlich die durch-  
laufenden Gelder vermerkt. Die Feststellung der Jahresrech-  
nung muß durch den Gemeinderat erfolgen; dessen entspre-  
chender Beschluß ist der Rechtsaufsichtsbehörde mitzutei-  
len und ortsüblich bekanntzugeben. Gleichzeitig ist die Jahres-  
rechnung an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Herr Wilhelm und Frau Kirchmaier von der Verwaltungsge-  
meinschaft Spaichingen haben die Berichte vorgetragen. Herr  
Wilhelm erklärte, daß die Qualifikation eines Haushaltsjahres  
an dessen Investitionsrate gemessen werde. Im allgemeinen  
könne man nicht mehr von fetten Jahren sprechen. Die Ent-  
wicklung sei bekannt, es spiegle sich deutlich die allgemein  
angespannte wirtschaftliche Situation, insbesondere der Ge-  
meinden und Städte deutlich wieder. Mit dem Rechnungsab-  
schluß 1982 dürfe aber die Gemeinde Mahlstetten noch zu-  
frieden sein. Das gute Rechnungsergebnis sei in der Haupt-  
sache auf überraschend hohe Steuereinnahmen bei der Ge-  
werbesteuer, sowie bei der Grundsteuer zurückzuführen.

Die Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes an den Ver-  
mögenshaushalt erhöhte sich gegenüber dem Planansatz von  
213.690,— DM auf 278.012,60 DM. Nach § 22 der Gemein-  
dehaushaltsordnung müsse die Zuführungsrate des Verwal-  
tungshaushaltes an den Vermögenshaushalt mindestens so  
hoch sein, daß die ordentlichen Tilgungen und Kreditbe-  
schaffungskosten gedeckt seien. Dieses Erfordernis sei im  
Rechnungsjahr 1982 bestens erfüllt.

Im Ausgleich des Vermögenshaushaltes müsse die im Haus-  
haltsplan vorgesehene Rücklagenentnahme in Höhe von  
80.000,— DM auf 104.792,77 DM erhöht werden.

Die Solleinnahmen und Sollausgaben des Verwaltungshaushaltes  
betrugen 1982 DM 1.789.904,90. Im Vergleich zu  
dem Planansatz in Höhe von 1.554.987,— DM erhöhten sich  
die Solleinnahmen und Sollausgaben um 234.917,90 DM.

Die Solleinnahmen und Sollausgaben des Vermögenshaushaltes  
betrugen 1982 DM 890.018,17 DM, der Planansatz  
mit 822.850,— DM wurde somit um 67.168,17 DM über-  
schritten. Die Erhöhung des Vermögenshaushaltes ist auf  
Mehreinnahmen und Mehrausgaben zurückzuführen.

Die Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes an den Ver-  
mögenshaushalt betrug 1982 278.012,60 DM; im Haushalts-  
plan waren 213.690,— DM veranschlagt. Das ergibt eine Ver-  
besserung von 64.322,60 DM.